

Absender:

Datum

An:

Regierung von Oberbayern
Sachgebiet 24.1
Maximilianstraße 39
80538 München

Stellungnahme zum Raumordnungsverfahren für das Vorhaben:
Brenner-Nordzulauf für den Abschnitt Gemeinden Tuntenhausen – Gemeinde Kiefersfelden
(Staatsgrenze Deutschland / Österreich)
Geschäftszeichen: 24.1-8257-1-18

Sehr geehrte Damen und Herren,

in Wahrnehmung meiner Beteiligungsrechte im oben genannten Raumordnungsverfahren wende ich mich mit Nachdruck **gegen die vorliegenden Trassen-Varianten** für den Nordzulauf des Brenner-Basistunnel.

Obwohl das enge Inntal mit der Vielzahl der bereits vorhandenen Infrastrukturen (Autobahn A93, zwei Staatsstraßen, zweigleisige Bahnstrecke, Alpenfluß Inn mit mehreren Staustufen, Transalpine Öl-Pipeline, Gas-Pipeline, überirdische Hochspannungsleitungen, mehrere touristische Wander- und Radwege) bereits jetzt an seiner Belastungsgrenze angelangt ist, soll diese enge Landschaft mit einer zusätzlichen Schienenhochleistungstrasse, meist im Landschaftsschutzgebiet verlaufend, noch zusätzlich belastet werden.

Dieser Planung widerspreche ich ausdrücklich, da dadurch noch mehr Verkehr im Inntal generiert und der Lebensraum für die hier beheimatete Bevölkerung, die Wirtschaftsbetriebe und erholungssuchenden Touristen noch stärker als bisher gefährdet und unattraktiv wird.

Die derzeitigen Neubauplanungen mit allen Untervarianten der DB-Netz AG bedeuten nicht nur eine massive Zerstörung der gewachsenen ländlichen Struktur im Inntal, sondern auch gravierende Missachtungen und Widersprüche zum gültigen Regionalplan 18 für Südostoberbayern und missachten zahlreich und massiv die darin festgelegten Ziele und Grundsätze.

Des Weiteren ist der Bedarf für eine zusätzliche Bahnhochleistungsstrecke bis heute nicht nachgewiesen worden. In den RoV-Unterlagen (Erläuterungsbericht S.17) wird auch deutlich auf diesen Missstand hingewiesen.

Aus den genannten Gründen halten wir/ich die Varianten Blau, Violett, Gelb, Türkis und Oliv mit allen Untervarianten für nicht raumverträglich!

Insbesondere spreche ich mich gegen eine Untertunnelung des Samerbergs aus, weil damit das dort betroffene Wasserschutzgebiet gefährdet ist.

Mit freundlichen Grüßen